Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 20

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

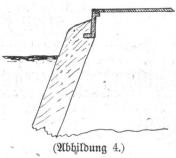
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

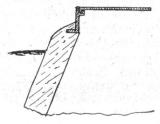
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Prüfung ergibt aber, daß auch dieser Verschluß nicht genügt, weil auch hier zwischen Unterteil und Deckel Einfiderungen möglich find. Gine Berbefferung war der Deckel nach Abbildung 5; doch nach dem Gesetz der Rapillarität wurde selbst durch diesen verdeckten Falz das verunreinigte Oberflächenwaffer nicht abgehalten. Allein richtig und zuverläffig ist der Gußdeckel mit



abgedecktem Falz (Abb. 6), namentlich dann, wenn er um das Schlüsselloch noch eine entsprechende Erhöhung (Auge) erhält, das die Einsickerung neben dem Schlüffel= bolzen verhindert.

Da der Ersatz von Gußdeckeln älterer Bauart mit erheblichen Kosten verbunden ist, sei darauf hingewiesen, daß man die Schachtrahmen nach Abb. 4 und 5 belassen und dazu einen übergreifenden Deckel nach besonderem



(Abbildung 5.)

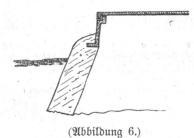
Modell anfertigen lassen kann (Abb. 7). Man erspart sich dadurch nicht allein die Ausgaben für Gußwaren, sondern namentlich die Kosten für Auswechslung der Schachtrahmen.

Die Quelleitungen, die Leer- und Ueberlaufleitungen können aus Ton-, Steinzeug- oder Zementröhren bestehen. Sie halten aber nur einen geringen innern Druck aus. Die Fugen der Tonröhren find nur dann einigermaßen zuberläffig bei Geländebewegungen, wenn die Muffen mit Asphalt gedichtet werden; Zementsugendichtung wird gerne ausgewaschen, und Zementrohre sind an und für sich nicht so gut dicht zu bringen.

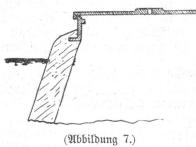
III. Die Ableitung.

Die Ableitung zur Sammelbrunnenftube mähle man reichlich groß. Wie oft ist es schon vorgekommen, daß man oberhalb oder seitlich noch neue Quellen faßte und sie in die bestehenden Leitungen einführte. Sind diese | rischen Hafnermeisterverbandes wurde der abtretende

zu knapp bemessen, so hat man entweder Rohrbrüche oder dann Rückstau in die Brunnenstube. Beides ift unangenehm und kann zu vorübergehender Verunreinigung des Waffers führen. Für die Reinwafferleitungen nach der Brunnenstube wird man daher mit Vorteil Röhren aus galvanisiertem Schmiede= oder Gußeisen verwenden. Unter Umständen verteuern weite Zusuhr oder stark bewegtes Gelände (z. B. ein Bachhang) die Kosten für



Gußeisen derart, daß man leichte Gußröhren (schottische Rohre) oder galvanisierte Tonröhren verwenden muß. Im ersten Fall erfolgt die Dichtung mit Blei, im zweiten mit Hanfseil und Asphalt. Man hat mit folden Leitungen während Jahrzehnten derart gute Erfahrungen gemacht, daß sie, forgfältige Verlegung vorausgefest, ruhig empfohlen werden können. Endlich ift zu berücksichtigen, daß hartes Wasser durch Einwirkung des Luftsauerstoffes einen Teil



seiner Kohlensäure verliert und alsdann einen Teil seines Kalkes in unlöslicher Form in den Leitungen absetzt. Je harter das Baffer, um fo größer muß daher im allgemeinen die lichte Weite der Leitung fein.

Wenn alle die vorgenannten Punkte beim Bau und beim Unterhalt von Wafferversorgungen berücksichtigt werden, kann manche Anlage noch weiter bestehen, die sonst, bei der Vernachlässigung nach dieser oder jener Richtung, von einer gewissenhaften Gesundheitskommission abgeschätzt werden müßte.

Gerdangswesen.

Schweizerischer Hafnermeisterverband in Zürich. Un der gut besuchten Hauptversammlung des Schweize

Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Willingerstr.

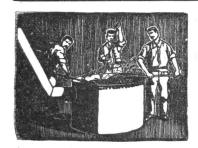
tabrik eiserner Form

Patentierte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

Eisen-Konstruktionen jeder Art.



Brückenisolierungen - Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3293

Gysei & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Horgen

. Celephon 24 . Goldene Medaille Zurich 1894 . Celegramme: Asphalt

Präsident Vogt in Olten durch Grimm in Glarus ersetzt und ein neuer Vorstand gewählt, eine Statutenzevision beschlossen, der Gegenseitigkeitsvertrag mit den Kachelösen-Fabrikanten genehmigt und der Bericht der Height geschniferkommission gutgeheißen. Ferner konstitution bei Einfangstechniferkommission gutgeheißen.

stituierte sich die Einkaufsgenoffenschaft.

Der Schweizerische Kaminsegermeisterverband tagte 100 Mann start in Zürich. Er zählt etwa 100 Mitzglieder und beschloß einstimmig den Beitritt zum Schweizerischen Gewerbeverband. Ingenieur Furrer, Adjunkt der Feuerpolizei Zürich, hielt einen durch interessantes Anschauungsmaterial unterstützten Vortrag über die Berzhütung von Kohlenorydgasvergistung und Kaminbau. Nächster Versammlungsort ist Aarau.

Ausstellungswesen.

Schweizer Kunstausstellung 1919 in Basel. Die Ausstellungsleitung sieht sich veranlaßt, die Bernissage und die eigentliche Eröffnung der Ausstellung um acht Tage zu verschieben, so daß das erstere nunmehr am Samstag den 16. August, nachmittags 2½ Uhr, die Ersöffnung der Ausstellung Sonntag den 17. August stattssinden wird. Ebenso wird die Delegiertens und Jahressversammlung der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildshauer und Architekten vom 8./9. auf den 15./16. August verschoben.

Kheintalische Judustrie- und Gewerbeausstellung. Eine Bersammlung in Berneck beschloß, in Würdigung der Zeitverhältniffe, die Abhaltung einer rheintalischen Industrie- und Gewerbeausstellung für das Jahr 1921

in Aussicht zu nehmen.

Marktberichte.

Blei- und Zinkpreise. Das deutsche Verkaufssyndikat für gesperrte und gewalzte Bleisabrikate erhöhte die Verkaufspreise um 20 auf 196 Mark pro Doppelzentner. Das Verkaufssyndikat deutscher Zinkblechwalzwerke nahm eine Preiserhöhung um 35 auf 265 Mark pro Doppelzentner vor.

Eisen und Stahlpreise. Der deutsche Roheisenserband erhöhte die Verkaufspreise für den August um 113 Mark per Tonne Hematiteisen, um 70 Mk. für Stahleisen und Spiegeleisen, um 78½ Mk. für deutsches Gießereiroheisen und um 60½ Mark für Luxemburger Gießereiroheisen. — Der deutsche Stahlwerksversband nahm neuerdings eine erhebliche Preissteigesrung für Haldzeug um 150, für Formeisen um 175, sür Stabeisen um 195 Mark pro Tonne vor. Die ershöhten Preise werden sofort in Kraft treten.

Uerschiedenes.

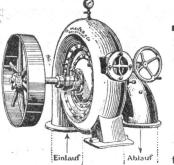
† Schreinermeister Franz Hägi in Frauenfeld starb am 4. August im Alter von 77 Jahren. Heiztechnik. Der Bundesrat hat für die Errichtung einer Prüfungsanstalt für Heiz= und Koch-zwecke an der eidgenössischen Hochschule in Zürich einen Beitrag bewilligt und auch der Schweiz. Hafnermeistersverband will hiefür Fr. 1000 beisteuern.

Das kantonale Technikum in Biel schloß das diesjährige Sommersemester am 8. August. Bon 346 Schülern sind 344 promoviert worden. Die stetige Anmeldung von Schülern macht die Frage des projektierten Neubaues dringlicher.

Aus dem Holzgewerbe. Bon Arbeitgeberseite wird der "N. 3. 3." geschrieben: Die Berhandlungen über einen Gesamtarbeitsvertrag zwischen dem Bersbande schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten und dem Schweizer. Holzsarbeiterverband haben einen vorläusigen Abschluß gefunden. Die Vertreter der Arbeiterorganisation gaben am Schlusse der Verhandlungen die Erklärung ab, dem bereinigten Vertragsentwurf ihre Zustimmung nicht geben zu können, weil sie die von der Delegiertenversammlung des Meisterverbandes zugestandene Lohnerhöhung von 10 Kp. pro Stunde, in Kraft tretend dei Vertragsabschluß, als zu niedrig erachten. Nach dem Veschluß des Meisterverbandes würden die Arbeiter einiger weniger Orte, deren Lohnsähe stark im Vorsprung gegenüber

Bei eventuellen Doppelsendungen oder unrichtigen Adressen bitten wir zu reklamieren, um unnötige Kosten zu sparen. Die Expedition.





Francis-

Turbinen

Peltonturbine Spiralturbine

Hochdruckturbinen für elektr. Beleuchtungen.

Turbinen-Anlagen von uns in letzter Zeit ausgeführt:

Burrus Tabakfabrik Boncourt. Schwarz-Weberei Bellach. Schild frères Grenchen. Tuchfabrik Langendorf. Gerber Gerberei Langnau. Girard frères Grenchen. Elektra Ramiswil.

In folg. Sägen: Bohrer Laufen. Henzi Attisholz. Greder Münster. Burgheer Moos-Wikon. Gauch Bettwil. Burkart Matzendorf. Jermann Zwingen.

In folg. Mühlen: Schneider Bätterkinden. Gemeinde St-Blaise. Vallat Beurnevésin. Schwarb Eiken. Sallin Villaz St. Pierre. Häfelfinger Diegten. Gerber Biglen.